

Parlamentarischer Vorstoss

2018/382

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	„Jede Baselbieter Schülerin eine Retterin“ „Jeder Baselbieter Schüler ein Retter“
Urheber/in:	Anita Biedert
Mitunterzeichnet von:	Bänziger, Brenzikofer, Dudler, Fritz, Heger, Hotz, Mall, Schafroth, Schoch, Uccella, Wenger, Werthmüller
Eingereicht am:	22. März 2018
Dringlichkeit:	--

Ausgangslage

In der Schweiz erleiden der Schweizerischen Herzstiftung gemäss jährlich etwa 8000 Personen einen plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstand. Das ist jede Stunde eine Person. Nur wenige Menschen können innerhalb der kritischen Frist von 3 – 5 Minuten durch die Rettungsdienste erreicht werden.

Durch sofortige Wiederbelebung könnten wesentlich mehr Menschen überleben.

Barbara Schild, Fachärztin Anästhesiologie und Co-Präsidentin (Rettungsmedizin) der Schweizerischen Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin (SGNOR), äussert sich dazu wie folgt: "Alle Laienkurse sind sehr wichtige Kurse. Wir wissen heute, dass die Rettungskette vor Ort beginnt und diese einen grossen Erfolg hat. Vor allem bei der Reanimierung ist die Zeit ein wichtiges Element. Es sind die Laien vor Ort, welche die Rettungskette anführen."

Erste Hilfe

Verschiedene Studien zeigen auf, dass die Überlebenschancen bei 20 % bis 40 % liegen könnten, wüssten die Umstehenden besser Bescheid betreffend den Erste-Hilfe-Massnahmen. Dies wird auch seitens der Kardiologen/Kardiologinnen bestätigt.

Neue Regelung

Die Strassenverkehrsämter wollen in Zukunft möglicherweise davon absehen, für die Erlangung des Führerausweises einen Nothelferkurs zur Bedingung zu machen. Was heisst, dass die nachfolgenden Automobilistinnen und Automobilisten grösstenteils auch nicht mehr über das Wissen der Nothilfe verfügen.

Angebote

Die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) bietet Jugendlichen ab dem vollendeten 10. Lebensjahr die Möglichkeit an, das Jugendbrevet „Nothilfe“ zu erwerben. Themen des Lehrgangs sind unter anderem "Alarmieren im Notfall" sowie "Einstieg in die Rettungstechnik". Bedauerlicherweise ist das Interesse am Erlangen dieses Ausweises sehr gering.

Fazit

Um die hohe Anzahl der Herztoten durch profunde Kenntnisse der Erste-Hilfe-Massnahmen um eine wesentliche Grösse herabsetzen zu können, ist es vonnöten, allen Menschen den Zugang zu diesem Wissen zu ermöglichen und sie dementsprechend auszubilden. Es gilt, Berührungspunkte abzubauen und zu helfen.

Im Bericht "Jeder Mensch ein Retter" wird erwähnt, dass zwei Stunden Reanimationstraining pro Schuljahr ausreichen würden, um die erforderlichen Kenntnisse zur Aneignung der notwendigsten Techniken weitergeben zu können.

Antrag

Der Regierungsrat wird höflich gebeten zu prüfen und zu berichten, ob eine jährlich wiederkehrende, zwei Lektionen umfassende Ausbildung in Nothilfe mit Schwerpunkt „Reanimation“ für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I / II angeboten werden kann.